

Antrag an das Studierendenparlament der TUHH

Antragsteller: Dennis Espert

Datum: 11.08.2021

Betreff: Keine Bühne der AfD

Petitum: Das Studierendenparlament möge beschließen, den AStA dazu aufzufordern, die AfD aus seiner Veranstaltung mit Fragen zu Direktkandidat*innen zur Bundestagswahl 2021 offiziell auszuladen bzw. deren Inhalte nicht zu veröffentlichen.

Begründung: Der AStA plant zur Bundestagswahl die Möglichkeit, dass Studierende den lokalen Kandidat*innen Fragen zukommen lassen können, deren Antworten durch den AStA veröffentlicht werden.

Die politische Bildung der Studierendenschaft ist eine wichtige Aufgabe des AStAs. Gerade vor einer Bundestagswahl ist es dabei eine gute Idee, dass Studierende Fragen, die sie persönlich beschäftigen, auch direkt an die Kandidat*innen stellen können.

Dennoch gehört es zu unserer demokratischen Verantwortungen einer offenen und aufgeklärten Studierendenschaft, einer nationalistischen, rassistischen, sexistischen und homophoben Partei wie der AfD keinen weiteren Raum für ihre "Inhalte" zu geben.

Die Politik der AfD ist in keiner Weise mit dem Selbstverständnis der studentischen Selbstverwaltung in Einklang zu bringen. Aus diesem Grund sollte der AStA auch nicht mit der AfD kooperieren.

In §102 Abs. 2 Punkt 2 des HambHG sowie in §0 (Präambel) der GO des AStAs steht, dass die Studierendenschaft sowie der AStA ihre Arbeiten auf Grundlage der verfassungsgemäßen Ordnung tätigt. Mehrere Landesverbände der AfD werden zurzeit vom Verfassungsschutz als Verdachtsfall eingestuft, dementsprechend widerspricht die Einladung der AfD den oben genannten Regelwerken.

Abstimmungsergebnis:

Ja:

Abstimmung am:

Nein:

Angenommen: ☐

Enthaltungen:

Abgelehnt: ☐

ANTRAG ZURUCKGEZOGEN